



Jugendreferentenseminar West 2011/2012

Seminararbeit

Jugendarbeit in der Harmoniemusik Triesenberg

Daniel Beck

Fabian Schädler



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend



Datum der Abgabe: 17.07.12

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Die Harmoniemusik Triesenberg	3
3. Die Jugendmusik Triesenberg.....	5
4. Der Dirigent der Jugendmusik.....	5
4.1 Aufgaben des Jugenddirigenten.....	6
5. Die Jugendarbeit	7
5.1 Aspekte der Jugendarbeit.....	8
5.1.1 Kommunikation	8
5.1.2 Organisation	9
5.1.3 Werbung.....	9
5.2 Jahresplanung	12
7. Der Jugendleiter	13
8. Das Jungmusikantenlager	13
8.1 Organisation und Wochenplan.....	13
8.2 Abschlusskonzert.....	18
8.3 Abrechnung.....	20
8.4 Statistik	20
10. Quellenverzeichnis.....	23

1. Vorwort

Die Ziele dieser Arbeit waren es, unseren Verein die Harmoniemusik Triesenberg kurz vorzustellen und aufzuzeigen, was in unserem Verein schon alles im Bereich Jugendarbeit geleistet wurde. Zusätzlich versuchten wir Erlerntes aus dem Jugendreferentenseminar mit einfließen zu lassen. Entstanden ist eine gute Zusammenfassung, wie eine Jugendmusik organisiert und aufgebaut werden kann.

Die Arbeit mit verschiedenen Altersstufen im Verein bereitet uns sehr grosse Freude. Wir wollen bei der Jugendarbeit unser Bestes geben und unseren Jungmusikanten und Jungmusikantinnen eine gute und sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Auch versuchen wir die Jugendarbeit im Verein ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Wir möchten unsere Jungmusikantinnen und Jungmusikanten fördern und gleichzeitig unsere Freude an der Blasmusik weitergeben.

2. Die Harmoniemusik Triesenberg

Lorenz Eberle, Alois Schädler, Engelbert Schädler, Franz Schädler und Robert Schädler sind die Gründungsväter der Dorfmusik in Triesenberg. Sie besteht seit 1904 und hat somit das 100 jährige Jubiläum schon hinter sich. Damit sie damals überhaupt den Verein gründen konnten, benötigten sie natürlich Instrumente und Noten. Dazu mussten sie ein Darlehen von der landschäftlichen Sparkasse von 400 Kronen aufnehmen. Rund ein Jahr später erfolgte bereits der erste öffentliche Auftritt an einer Hochzeit. Als



Zeichen der Zusammengehörigkeit und Einheit, kauften sich die Mitglieder einen dunkelgrünen Hut mit einer Spielhahnfeder. [3]

Die erste eigentliche Uniformierung fand um 1913 zum ersten Musikfest in Triesenberg statt. Auch wurde im Laufe der Zeit die Einheitskleidung einige Male gewechselt. Früher ähnelten die Einheitskleidungen eher Militäruniformen. Die erste Tracht erhielt der Verein dann im Jahre 1964, eine weitere 1979. Die heutige Vereinskleidung wurde 2008



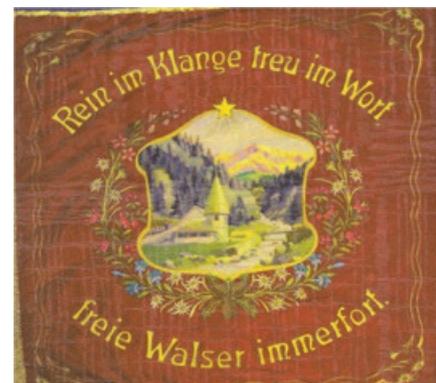
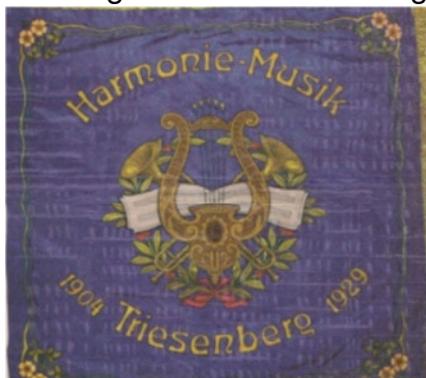
Alle Trachten, welche die Harmoniemusik noch besitzt. Ganz rechts ist die neuste Tracht, bei welcher man das gelbe Gilet umdrehen kann und dann ombre farben ist.

eingeführt und verbindet den traditionellen Trachten-Stil mit einem modernen Einfluss. Die Farben wurden bewusst an die Gemeindefarben angelehnt. [1]



Die Harmoniemusik Triesenberg in ihrer neuen Tracht.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Harmoniemusik Triesenberg erhielt der Verein an der Jubiläumsfeier im Jahre 1929 von Dr. Wilhelm Beck eine wundervolle Vereinsfahne. Diese wird noch heute bei kirchlichen sowie weltlichen Anlässen mit Stolz gezeigt und vor dem Verein hergetragen. Die Widmung „Rein im Klange, treu im Wort – freie Walser immerfort“ verweist auf den Ursprung der Bevölkerung von unserer Heimatgemeinde Triesenberg. [3]



Vorderseite und Rückseite der Vereinsfahne. Rechts mit der Widmung und in der Mitte mit Bild des Steger Kirchleins

Bis 1967 wurde die Harmoniemusik ausschliesslich von Dirigenten aus den eigenen Reihen geleitet. Teilweise versuchte der Verein sein Können an Wertungsspielen unter Beweis zu stellen. Am 13. Vorarlberger Landesmusikfest im Jahre 1976 erzielte er sein bisher bestes Ergebnis - den ersten Rang mit Auszeichnung in der Kunststufe. [3]

3. Die Jugendmusik Triesenberg



Die Jugendmusik Triesenberg mit dem Jungmusikdirigenten Klaus Fend aussen links.

Die Jugendmusik Triesenberg gibt es schon seit Anbeginn der Harmoniemusik Triesenberg. Über die Jahre gesehen wurde sie jedoch nicht immer konstant und gleich intensiv gefördert und unterhalten. Wenn ein Mitglied der Harmoniemusik gerade Zeit hatte, wurde mit den jungen Musikanten der Gemeinde geprobt. Aufgrund von Mitgliedermangel im Verein wurde 2001 vom damaligen Präsidenten der Harmoniemusik, Hans Gassner, der Jugendmusik neues Leben eingehaucht. Es wurde ein sehr gut ausgebildeter Jugenddirigent angestellt und ein wöchentlicher Probenstermin eingeführt. Zusätzlich wurde von Stefan Schädler das Amt des Jugendleiters übernommen. Grosses Ziel des Vereins und des Jugendleiters war es, die Jugendmusik auf eine gesunde und konstante Basis zu stellen und so eine „Versorgung“ des Vereins mit motiviertem Nachwuchs sicherzustellen.

4. Der Dirigent der Jugendmusik

Die Jungmusikanten proben und treten unter der musikalischen Leitung von Klaus Fend auf. Er wurde für die Neugründung der



Jugendmusik im Jahre 2001 fest angestellt. Zugleich ist er Musiklehrer an der Liechtensteinischen Musikschule und an der Musikschule Lustenau. Er absolvierte sein Hornstudium am Landeskonservatorium Feldkirch. Bei Prof. Emil Horvath

erlernte er die Instrumentalpädagogik mit Diplomabschluss. Die Dirigentenausbildung machte er bei Prof. Josef Gstach. Er liess sich ausserdem im Konzertfach an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst ausbilden.

Bei folgenden Orchestern wirkte er bereits mit:

- Südwestdeutsche Philharmonie
- Mozarteum Orchester Innsbruck
- Sinfonieorchester Innsbruck
- Wiener Symphoniker

Klaus Fend ist dreifacher 1. Preisträger als Solist beim österreichischen Bundeswettbewerb, Preisträger beim Wettbewerb „musica juventutis“ in Wien und Preisträger beim internationalen Hornwettbewerb in Brünn. Zwischen 1987 und 1990 wirkte er als Solohornist im Philharmonischen Orchester in Graz mit. Anschliessend war er von 1990 bis 1992 Lehrer am Landeskonservatorium Vorarlberg. Seit 1992 ist er Hornlehrer an der Liechtensteinischen Musikschule sowie an der Musikschule Lustenau. [1]

Mit Klaus hat die Harmoniemusik einen exzellenten Jugenddirigenten gefunden, der es versteht, den Nachwuchs wöchentlich zu motivieren, zu fördern und auch zu fordern. Er besitzt nicht nur wie oben bereits beschrieben eine umfassende musikalische Ausbildung, sondern ausserdem auch einen sehr guten Draht zu den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten.

4.1 Aufgaben des Jugenddirigenten

Der Jugenddirigent kümmert sich um alle musikalischen Aspekte in der Jugendmusik. Er probt wöchentlich mit der Gruppe und versucht die Gruppe musikalisch zu fördern. Selbstverständlich dirigiert er die Gruppe auch bei öffentlichen Auftritten. Er entscheidet über Literatúrauswahl und geeignete Musikstücke der Jugendmusik, welche einerseits Spass machen sollen, jedoch auch dem musikalischen Niveau der Musikantinnen und Musikanten entsprechen. Als Grundsatz lautet, dass die Stücke die Gruppe nicht unter- aber auch nicht

überfordern sollten. Ein gesundes Mass an Herausforderung ist der Schlüssel zur konstanten Motivation der Gruppe.

Der Jugenddirigent spricht sich laufend mit dem Jugendleiter über Aktivitäten und Auftritte, aber auch über die Leistung der Musikantinnen und Musikanten ab. Dieses ist wichtig, damit der individuelle und richtige Zeitpunkt gewählt werden kann, wann eine Jungmusikantin oder ein Jungmusikant in die Harmoniemusik übernommen werden kann.

5. Die Jugendarbeit



In der Mitte Jugenddirigent Klaus Fend mit angehenden Jugendleitern Fabian und Daniel.

Die Jugendarbeit ist eines der wichtigsten Aufgaben des Vereines. Sie wird betrieben, um den Fortbestand des Vereines zu sichern. Bereits in unserer kleinen Gemeinde mit rund 2500 Einwohnern existieren über 40 verschiedene Vereine. Zusätzlich gibt es in der heutigen Zeit ein riesiges Angebot an verschiedenen Betätigungen. Folglich ist der „Wettbewerb“ sehr gross. Jeder Verein hat seine Daseinsberechtigung und versucht neue Mitglieder zu werben. Natürlich steht somit auch jeder Verein in einer gewissen Konkurrenz zueinander. Die grössten Vereine in Triesenberg sind:

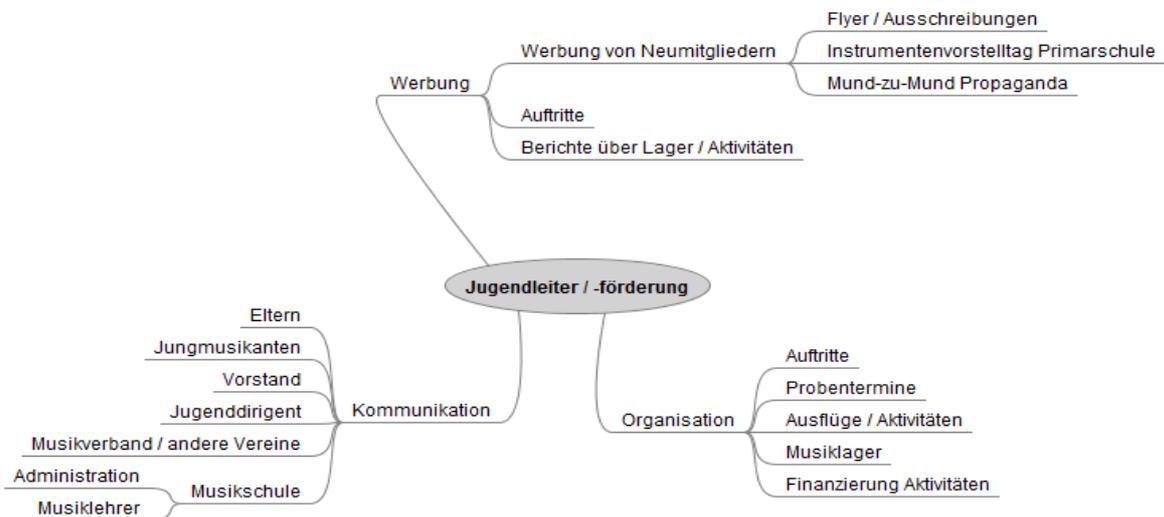
- Skiclub
- Fussballclub
- Harmoniemusik

- Freiwillige Feuerwehr
- Tennisclub
- Guggamusik
- Pfadfinder

Nicht jeder Verein betreibt Jugendförderung. Für Vereine mit Jugendförderung ist es jedoch eine riesen Chance, Kinder und Jugendliche sehr früh an sich zu binden.

5.1 Aspekte der Jugendarbeit

Der Begriff Jugendarbeit ist in der Harmoniemusik sehr stark an den Jugendleiter gekoppelt und dieser setzt sich an vorderster Front dafür ein. Er ist verantwortlich, dass in der Jugendmusik alles rund läuft und kümmert sich um unterschiedlichste Aktivitäten rund um die Gruppe. Einerseits ist er für alle organisatorischen Punkte verantwortlich, andererseits ist er auch gewissermassen eine Kommunikationsschnittstelle zwischen verschiedenen Personen. Die folgende Grafik versucht alle Aspekte grob zusammenzufassen.



5.1.1 Kommunikation

Beim Jugendleiter laufen alle Fäden zusammen. Er ist der Ansprechpartner für den Jugenddirigenten, für die Eltern und natürlich auch für die Musikantinnen und Musikanten selbst. Ausserdem vertritt er die Interessen der Jugendmusik im Vorstand des Vereins und im Liechtensteinischen Blasmusikverband. An-

und Abmeldungen platziert er bei der Liechtensteinischen Musikschule und holt sich Informationen bei den Musiklehrerinnen und Musiklehrern ein.

5.1.2 Organisation

Wie bereits beschrieben ist der Jugendleiter für die Durchführung und Organisation von allen Aktivitäten rund um die Jugendmusik verantwortlich. Er spricht sich mit den Verantwortlichen von Veranstaltungen ab, bei denen die Jugendmusik auftritt, organisiert das jährliche Musikkamp und andere Aktivitäten und klärt die Finanzierungsfragen von Anlässen mit der Harmoniemusik und den unterstützenden Stellen.

5.1.3 Werbung

Der Jugendleiter ist stets bemüht neue Mitglieder zu werben. Dazu wirbt er z.B. persönlich bei Auftritten für den Verein, verteilt Flyer oder wirbt über den Gemeindekanal (TV). Alle 2 Jahre führt er zusammen mit Musiklehrern der Musikschule in der Primarschule einen Instrumentenvorstellungstag durch, bei dem die Schüler aller Klassen die Möglichkeit haben, Instrumente auszuprobieren und interessante Infos über die Instrumente zu bekommen. Viele Kinder finden den Weg zur Jugendmusik auch über Bekannte, Geschwister und Nachbarn, welche bereits im Verein mitspielen.



Jugendmusik
der
Harmoniemusik Triesenberg

„sinnvolle Freizeitbeschäftigung“
„Vereinsleben“
„Teamwork“
„Gemeinschaft“

„musikalische Bildung“
„Aktivitäten“
„Musik verbindet“

Neumitglieder gesucht
Die Jugendmusik Triesenberg sucht laufend nach musikbegeisterten und motivierten Neumitgliedern, die bereits ein Instrument spielen oder das Ziel haben, eines zu erlernen. Zur Zeit zählen rund 25 aktive Musiktantinnen und Musikanten zu der aufgestellten, jungen Truppe. Schon mit 7 Jahren ist es möglich, mit der Musikausbildung zu beginnen. Ein Einstiegssemester in Blockflöte wird nicht mehr empfohlen. Für Fragen und Details steht Ihnen gerne der Jugendleiter zur Verfügung.

Anmeldung Neumitglieder:
→jmtbg@hmtbg.li

Stefan Schädler
Bühelstrasse 12
+41 78 703 49 56

Instrumente der Jugendmusik:

- Trompete
- Klarinette
- Saxophon
- Flügelhorn
- Tenorhorn
- Schlagzeug
- Waldhorn
- Querflöte
- Posaune

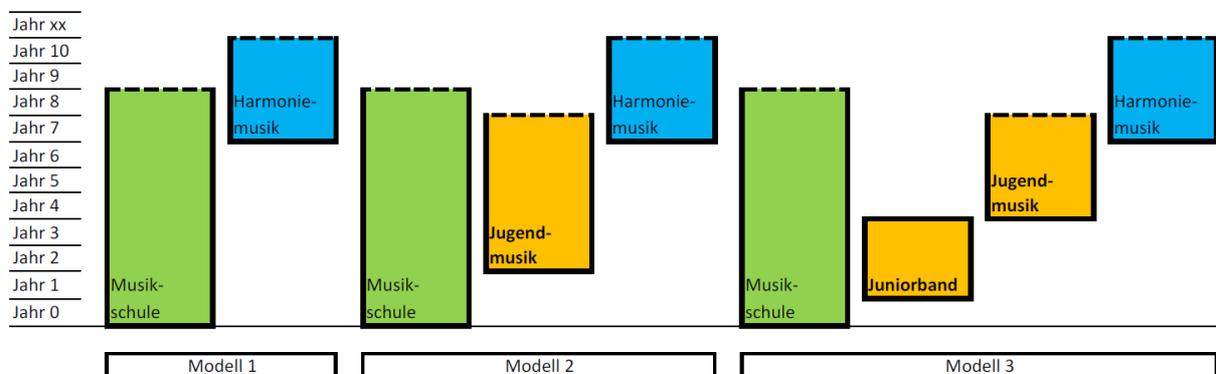
Diverses:

jmtbg@hmtbg.li

Die beste Jugendarbeit funktioniert nur, wenn der ganze Verein dahinter steht und mithilft. Jedes Mitglied im Verein muss sich der Wichtigkeit bewusst sein, und alle müssen Interesse an der Jugend zeigen. Natürlich ist Jugendarbeit auch mit immensen Kosten verbunden, sei es bei der Bereitstellung von Instrumenten, Ausflügen oder dem jährlichen Musiklager. So muss der Verein bereit sein, diese zu tragen. Glücklicherweise finden sich in der Gemeinde auch sehr viele Personen und Institutionen, welche die Jugendmusik sehr grosszügig unterstützen. Auch die Gemeinde selbst unterstützt die Harmonie- und Jugendmusik mit einem beträchtlichen Betrag und schätzt den Verein, da er Tradition und Kultur pflegt und das Dorfleben aktiv mitgestaltet.



Musikvereine benutzen verschiedene Modelle, um junge Musikantinnen und Musikanten auszubilden und anschliessend in den Musikverein zu führen. Die in unserer Region gebräuchlichsten Wege sind in der folgenden Grafik zusammengefasst und werden nachfolgend erklärt.



1. Modell: Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Musikschule und sobald sie nach einigen Jahren das Niveau der Musikkapelle erreicht haben, treten sie zur Musikkapelle bei. Nachteilig ist, dass sie im Vorfeld keine Kontakte und Freundschaften knüpfen können und auch musikalisch nicht gewohnt sind, in der Gruppe zu spielen. Sie werden gewissermassen in das kalte Wasser geworfen. Auch kann nach einigen Jahren reiner Musikschulunterricht die Motivation nachlassen und der Wille, alleine vor sich her zu proben, kann nachlassen.
2. Modell: Die Kinder und Jugendlichen gehen in die Musikschule und können anschliessend nach ein bis zwei Jahren Unterricht der Jugendmusik beitreten. In der Jugendmusik lernen sie in der Gruppe zu spielen und sich nach einem Dirigenten zu richten. Wenn sie später das Niveau der Musikkapelle erreicht haben, treten sie zur Musikkapelle über. Die Kinder können untereinander Kontakte knüpfen und sich gegenseitig zum Musizieren motivieren. Auch ein kleiner Wettbewerbsgedanke zwischen den Kindern - schneller voranzukommen - unterstützt die Ausbildung.
3. Modell: Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Musikschule, nach ungefähr einem Jahr kommen sie in die Juniorband. Sobald sie das Niveau der Jugendmusik erreicht haben, treten sie in diese über. Nach weiteren Jahren spielen sie schlussendlich im Musikverein mit. Ein Vorteil von diesem Modell gegenüber Nr. 2 ist, dass das Niveau der Jugendmusik merklich gehoben werden kann, da die frühen Anfänger erst später in die Gruppe integriert werden. Nachteilig ist, dass eine gewisse Zahl von Schülern notwendig ist. Es nützt z.B. nichts, 15 Jungmusikanten nochmals in 2 Gruppen zu unterteilen. Sind sehr viele Musikantinnen und Musikanten in Ausbildung, überwiegen natürlich die Vorteile, da sich die Niveaus der zwei Gruppen beliebig variieren lassen. Natürlich muss berücksichtigt werden, dass nicht Freundeskreise durch unterschiedliche Übertritts-Zeitpunkte auseinander gerissen werden.

Das zweite Modell wird in unserem Verein angewendet. Um auch die Motivation der Kinder über das 1. und 2. Musikschuljahr hochzuhalten, während denen sie noch

nicht bei der Jugendmusik mit dabei sind, laden wir sie auch an die aussermusikalischen Anlässe ein. Die Kinder können so schon vor dem Eintritt in die Jugendmusik Kontakte zu älteren Jungmusikantinnen und Jungmusikanten knüpfen. Auch am jährlichen Musiklager dürfen die Anfänger bereits teilnehmen.

5.2 Jahresplanung

Jedes Jahr wird versucht, der Jugendmusik ein möglichst vielseitiges und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Hier ist ein Beispiel über die verschiedensten Punkte.

Zeitraum	Auftritt / Aktivität	Bemerkungen
Dienstags, 19:00 – 19:45 Uhr	Wöchentliche Probe mit Dirigent Klaus Fend	
Januar	Schlittel-Nachmittag	
Februar	Mitwirkung Faschnachtsunterhaltungsabend der Harmoniemusik durch Tanzeinlage / Sketch	Freiwillig
April	Jugendmusik-Ausflug	z.B. Alpamare, Europapark, Bavaria Filmstudios, Affenberg, Ravensburger Spieleland
Mai	Platzkonzert Triesenberg	zusammen mit der HM
Juni	Jugendtag Verbandsmusikfest Liechtenstein	
Juni	Platzkonzert in Malbun	zusammen mit der HM
Oktober	Fronarbeitstag auf der Alp	Möglichkeit zur Abarbeitung des Unkostenbeitrags des Lagers
Oktober	7 tägiges Musiklager mit anschliessendem Abschlusskonzert in der Gemeinde	zusammen mit der JM Schellenberg
November	Jahreskonzert	zusammen mit der HM
November	Lichterglanz, musikalische Umrahmung Adventsfeier Gemeinde	
Dezember	Gestaltung Familienmesse Heilig Abend	

7. Der Jugendleiter

Für eine erfolgreiche Jugendarbeit, braucht es nebst dem Jungmusikdirigenten auch noch einen Jugendleiter. Dieses Amt ist sehr zeitintensiv und verlangt vollen Einsatz. Wenn man in die Reihen eines Musikvereines sieht, kann man schnell sagen, ob, wie gut und wann Jugendarbeit betrieben wurde. Wenn die Jugendförderung einmal vernachlässigt wird, merkt man das nicht sofort, sondern erst ungefähr 10 Jahre später, wenn genau diese Altersgruppe dann in der Musikkapelle fehlt. Der Jugendleiter muss seine Jugendarbeit konstant betreiben und neue Kinder und Jugendliche werben. Ausserdem muss er die ganze Organisation und Jahresplanung übernehmen. Nach Ausflügen müssen Abrechnungen geschrieben werden, er muss die Jungmusikanten führen, leiten, coachen und betreuen. Er hat die Verantwortung über die Nachhaltigkeit des Vereines und auch die Verantwortung über die Kinder und Jugendlichen an Ausflügen. Die Details zu seiner Arbeit wurden bereits im Kapitel Jugendarbeit beschrieben.

8. Das Jungmusikantenlager



8.1 Organisation und Wochenplan

Das High-Light für die Jungmusikanten und Jungmusikantinnen ist das jährlich stattfindende Jungmusiklager. In den letzten Jahren führen immer rund 70-80 Personen mit ins Lager. Seit über 11 Jahren wird das Lager zusammen mit unserem Partnerverein der Jungmusik Schellenberg durchgeführt. Das Jungmusikantenlager

ist ein sehr wichtiger Punkt beim Thema Jugendarbeit und die Kinder schöpfen extrem viel Motivation aus dieser Woche. Ausserdem bewirkt ein gutes Musiklager auch Werbung durch Mund-zu-Mund Propaganda bei den Eltern und in der Schule. Wenn die Teilnehmer so motiviert und erfreut aus dem Lager zurückkommen, berichten sie natürlich auch ihren Freunden und Kollegen über ihre Erlebnisse.

Damit ein Jungmusikantenlager zu Stande kommt, braucht es einen Jugendleiter mit vollem Einsatz, der die Organisation und Verantwortung über das Lager übernimmt. Durch die berufliche Abwesenheit unseres Jugendleiters Stefan, wurde dieses Jahr die Organisation des Lagers stellvertretend von Daniel und mir übernommen. Da jeweils auch Registerproben durchgeführt werden und mit den Anfängern separat geprobt wird, werden jeweils sehr viele Helfer und Lagerleiter benötigt. Freiwillige Helfer aus den Reihen der Harmoniemusik kommen gerne mit. Die Betreuung so vieler Kinder wird dadurch vereinfacht und die Sicherheit gewährleistet. Da wir seit elf Jahren mit der Jungmusik Schellenberg kooperieren, können wir die vielen Aufgaben, welche zu einem Lager dazugehören aufteilen. Ausserdem macht es den Kindern Spass, in einer doppelt so grossen Gruppe zu spielen. Durch die grosse Zahl an Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, kann in einer fast komplett ausgebauten Besetzung geprobt werden.



Dieses Jahr führen wir vom 9. bis 15. Oktober nach Damüls auf die Eisenalpstube. Schon früh im Sommer muss die Organisation gestartet werden.

Zur Organisation des Lagers zählen folgende Hauptpunkte:

- Ausschreibung und Teilnehmerliste erstellen;
- Unterkunft aussuchen und reservieren;
- Transport von Teilnehmern und Material (Instrumente, Schlagzeug, ...);
- Leiterteilung durchführen;
- Wochenplan erstellen;
- Organisation von aussermusikalischen Aktivitäten vornehmen;
- Bastelarbeiten organisieren (Arbeit auswählen, Material bestellen, ...);
- Spiele auswählen;
- Noten kopieren;
- Finanzierung klären;
- Abschlusskonzert – Durchführungsort und Verpflegung organisieren;
- Und vielen mehr....

Den Lagerplatz hatten wir ein Jahr zuvor schon reserviert, da es sehr schwierig ist, eine Unterkunft für so eine grosse Gruppe zu finden, die auch noch alle Anforderungen erfüllt (Proberäume, etc.). Als ziemlich erste Aktivität wird die Ausschreibung erstellt, mit der wir die Jungmusikanten und auch die Anfänger zum Lager einladen. In der Ausschreibung werden auch alle Details zum Lager mitgeteilt. Natürlich muss nach Eingang der Anmeldungen eine saubere Teilnehmerliste erstellt werden, welche auch das Alter und Instrument beinhaltet. Mit ihr können dann die Einteilungen für die Registerproben vorgenommen werden und die Noten passend kopiert werden. In einem weiteren Punkt wird ein grobes Budget bzw. eine Kostenabschätzung erstellt, welche dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt wird. Natürlich ist eine beträchtliche Logistik notwendig, um über 70 Teilnehmer mit Gepäck und Instrumenten ins Lager zu befördern. Neben dem 50 Plätze-Bus werden Kleinbusse und Anhänger für Material und Teilnehmer organisiert. Zusätzlich fahren einige Lagerleiter mit den Privatautos ins Lager, um für Notfälle Fahrzeuge zur Verfügung zu haben. Das waren die ersten wichtigsten Punkte, welche wir bei der

ersten Lagerleitungs-Sitzung klärten.

Weiter ging es mit der Bestimmung des Wochenprogramms. Wir sassen mit der Leitung unseres Partnervereins Schellenberg zusammen und diskutierten, was für Punkte und Ideen wir in das Programm aufnehmen könnten. Die musikalischen Punkte sind relativ einfach zu klären. Mit den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten werden Register- und Gesamtproben durchgeführt. Die Anfänger werden in kleinen Ensembles separat gefördert. Zusätzlich wird mit ihnen auch ein einfacher Musik-Theorieunterricht gemacht.



Die Anfänger beim Theorieunterricht.

Damit das Lager mit den vielen Proben nicht zu eintönig wird, durfte natürlich auch ein aussermusikalisches Rahmenprogramm nicht zu kurz kommen. In zwei Einheiten bastelten wir ein Regenrohr. In der ersten Einheit bauten wir das Regenrohr zusammen und in der zweiten bemalten und verzierten wir dieses.

Da wir die letzten Jahre einen grossen Zuwachs hatten, kannten sich nicht alle Personen. Aus diesem Grund führten wir am ersten Abend ein paar Kennenlern-Spiele durch.

Weil man während den Proben viel sitzt, war auch klar, dass die Bewegung nicht fehlen durfte. Wir spazierten einmal in das Dorf hinunter und an einem anderen Tag

machten wir eine kleine Wanderung um einen naheliegenden See.

Als weiterer Programmpunkt am Abend wurde ein Fackellauf durchgeführt, bei dem wir ungefähr in der Mitte der Strecke die Teilnehmer mit einem kleinen Feuerwerk überraschten. Diese Überraschung hatten Stefan und ich bis zum Zünden der Raketen geheim gehalten.

Zusätzlich wurde das Lager noch mit einem Filmabend und einem Spielenachmittag angereichert. Beim Abschlussabend stand „Eins, Zwei oder Drei“ auf dem Programm.

Als Zusammenfassung zeigt der Wochenplan die Gestaltung des diesjährigen Lagers:

Wochenplan Musiklager 2011

Zeit/Tag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
07:15		Aufstehen	Aufstehen	Aufstehen	Aufstehen	Aufstehen	
07:30		Morgensport	Morgensport	Morgensport	Morgensport	Morgensport	Aufstehen
07:45							
08:00		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
08:15							
08:30							Packen
08:45							Zimmer räumen
09:00		Gesamtprobe	Gesamtprobe	Ensemble	Gesamtprobe	Gesamtprobe	
09:15		Anfänger: Theorie	Anfänger: Theorie		Anfänger: Theorie	Anfänger: Theorie	
09:30	Abfahrt T'berg						
09:45			Wandern nach				
10:00	Abfahrt S'berg		Damüls				Abreise
10:15			Einkaufen				Eisenalpstube
10:30		Ensemble		Gesamtprobe			
10:45				Anfänger: Theorie			
11:00					Ensemble	Ensemble	
11:15							Abfahrt Damüls
11:30	Ankunft Damüls						
11:45							
12:00	Ankunft	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
12:15	Eisenalpstube						
12:30							Mittagessen
12:45							in Triesenberg
13:00	Mittagessen	Zimmerplakate					
13:15		gestalten					Einspielen
13:30				Wandern		Gesamtprobe	
13:45					Basteln		
14:00	Zimmerbezug		Gesamtprobe		Regenrohr		
14:15			Anfänger: Theorie		bemalen		
14:30		Ensemble					Abschlusskonzert
14:45							Triesenberg
15:00						Spielnachmittag	
15:15						im Freien	
15:30							Kaffee und
15:45							Kuchen
16:00	1. Gesamtprobe		Ensemble	Ensemble			
16:15	Noten verteilen						
16:30		Gesamtprobe			Gesamtprobe		
16:45							
17:00							
17:15							
17:30							
17:45							
18:00	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
18:15							
18:30							
18:45							
19:00				Gesamtprobe	Gesamtprobe	Gesamtprobe	
19:15	Gesamtprobe						
19:30		Basteln					
19:45		Regenrohr					
20:00			Fackellauf	Filmabend	Turmbau-	Abschlussabend	
20:15	Spieleabend				wettbewerb	1, 2 oder 3	
20:30							
20:45							
21:00							
21:15							
21:30							
21:45							
22:00	Nachtruhe <14	Nachtruhe <14	Nachtruhe <14	Nachtruhe <14	Nachtruhe <14		
22:15							Legende:
22:30							Musikalisch
22:45							Aussermusik.
23:00	Nachtruhe <16	Nachtruhe <16	Nachtruhe <16	Nachtruhe <16	Nachtruhe <16	Nachtruhe	Sonstiges

8.2 Abschlusskonzert

Als krönender Abschluss wird jedes Jahr ein Abschlusskonzert organisiert, bei dem die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten ihre geprobtten Stücke den Eltern, Verwandten, Bekannten und allen anderen interessierten Personen vortragen. Das

Abschlusskonzert wird abwechslungsweise in Triesenberg und Schellenberg durchgeführt und jedes Jahr besuchen rund 150 Personen dieses begeisternde Konzert. Natürlich tragen nicht nur das Gesamtorchester ihre Stücke vor, sondern auch die Anfänger in Ensembles und Einzelvorträgen. Dies senkt bei den Kindern schon sehr früh die Hemmschwelle vor so einem grossen Publikum aufzutreten. Anschliessend an das Konzert lässt man das Lager ruhig bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Mit diesem Anlass wird das Jugendmusiklager beendet. Das Programm des Konzertes 2011:





Jungmusikanten
MV Cäcilia
Schellenberg

Abschlusskonzert Jungmusikantenlager 2011

**Samstag, 15. Oktober 2011
14.30 Uhr
Aula Primarschule Triesenberg**

Programm:

Jugendmusik: Theme from New York, New York
 Barcarole & Can Can
 Rock The Night
 Stand by me
 The Pink Panther
 New World Symphony

Vorträge Anfänger: Jonas - Klarinette
 Raphael - Saxophon
 Simon - Trompete
 Lisa - Posaune
 Victoria, Kathrin, Lena - Querflöte
 Warren, Manuel, Toni - Trompete
 Michael - Tenorhorn
 Justus, Kilian - Trompete
 Sophia, Katja, Melanie - Querflöte

Jugendmusik: Colonel Bogey March
 Dos Muchachos
 Beetle Boogie
 Hey Jude
 Yesterday
 The Best of Queen
 Liechtensteiner Polka

8.3 Abrechnung

Nach dem Lager müssen die entstandenen Kosten in einer sauberen Abrechnung dargestellt werden. Diese dient einerseits dazu, um die Kosten gerecht zwischen den zwei Vereinen aufzuteilen. Andererseits muss mit ihr auch dem Kassier und dem Vorstand der Harmoniemusik transparent die Kosten aufgezeigt werden. Voraussetzung für die Einholung von Förderbeiträgen beim Blasmusikverband ist ebenfalls eine durchsichtige Lagerabrechnung.

Für die Abrechnung werden alle Quittungen und Rechnungen gesammelt und eine Übersicht erstellt.

Abrechnung Jungmusikantenlager 2011

Gemeinschaftslager MV Cäcilia Schellenberg, HM Triesenberg

1 Euro = SFr. 1.25

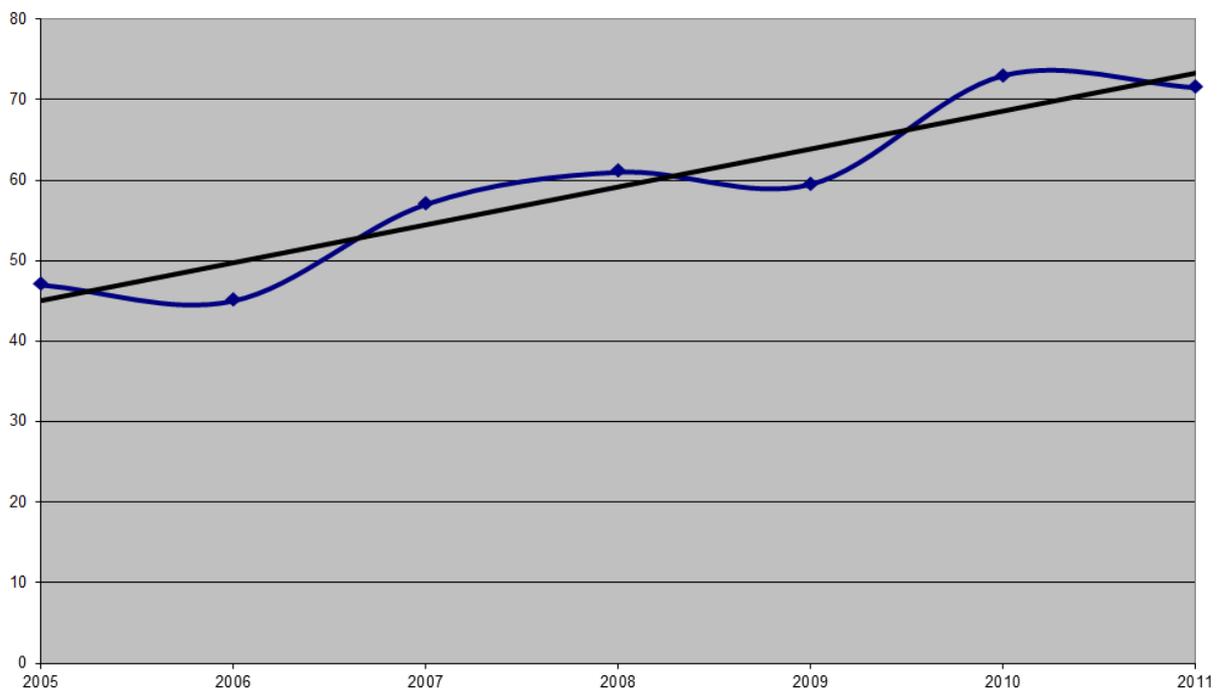
Teilnehmer Schellenberg:	37
Teilnehmer Triesenberg:	33.5
Teilnehmer total:	70.5

		Total Euro	Total CHF	Anteil T'Berg	Anteil S'Berg
A Transport, Ausflüge					
1	Transport Damüls		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
2	Kleinbusse und Treibstoff		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
3	Sommertubing Faschina		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
4					
B Übernachtung, Verpflegung					
5	Eisenalpstube, Damüls, Vollpension	EUR 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
6	Abschlusskonzert - Geschirr		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
7	Abschlusskonzert Getränke		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
8	Abschlusskonzert Imbiss		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
C Bedarfsmaterial					
9	Ludothek		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
10	Bastelmaterial		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
11	Feuerwerk		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
12	Geschenke, Preise		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
13	Fackeln		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
Ausgaben total			CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00

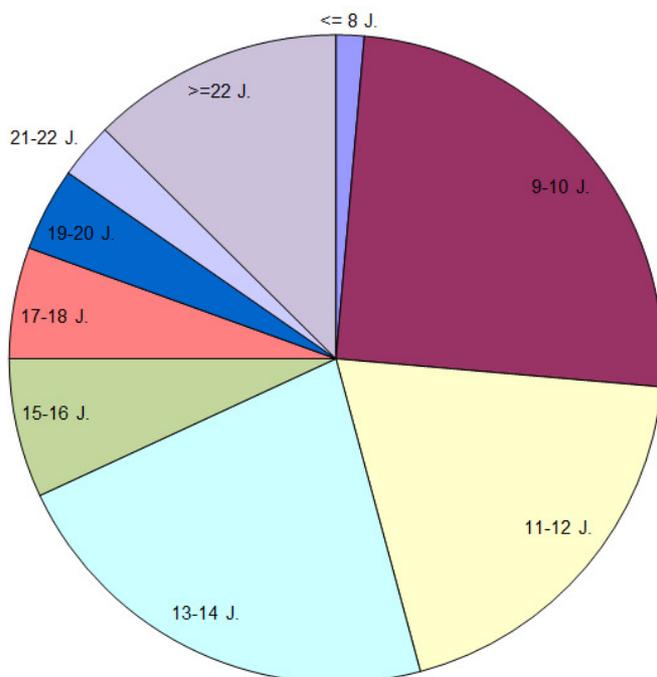
8.4 Statistik

Das Lager kommt, wie bereits geschrieben, bei den Teilnehmern sehr gut an und von Jahr zu Jahr steigert sich die Teilnehmerzahl. Auch die Jugendmusik wächst konstant und wir können regelmässig Musikantinnen und Musikanten in die

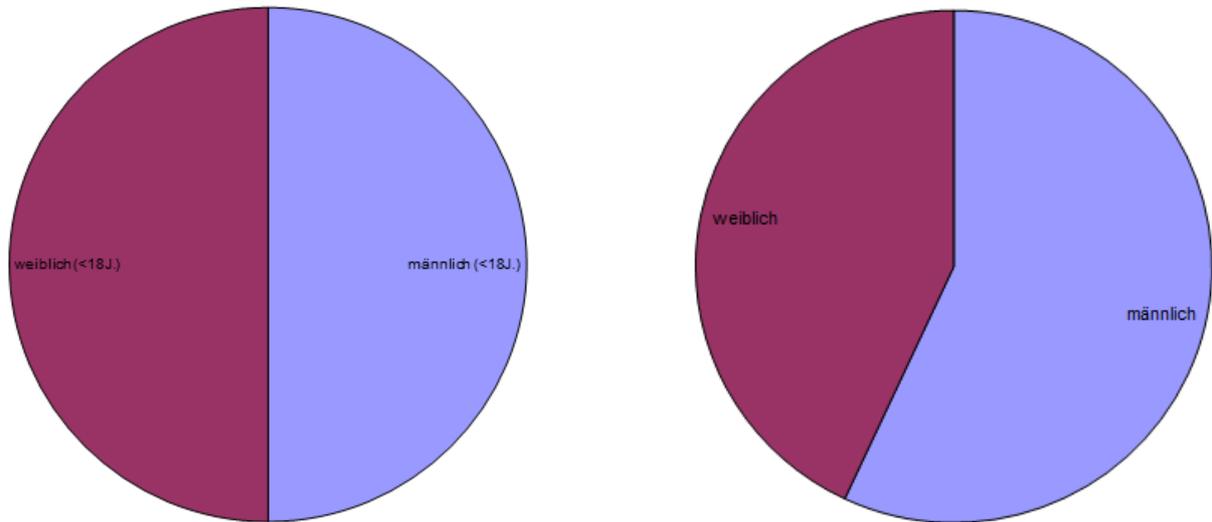
Harmoniemusik übernehmen. Folgende Grafik zeigt die Entwicklung über die vergangenen 7 Jahre.



Ebenfalls interessant anzusehen ist die Verteilung der Altersstufen der Teilnehmer. Die jüngsten Teilnehmer sind ca. 8 Jahre alt. Zwei Drittel der Teilnehmer sind zwischen 9 und 14 Jahren.



Schaut man sich die Verteilung der Geschlechter an, fällt auf, dass bei den Teilnehmern bis 18 Jahre exakt 50% männlich und 50% weiblich sind. Die Jugendmusik ist demnach für beide Geschlechter gleich attraktiv. Später jedoch sind die „Aussteiger“ eher weiblich. Sieht man sich die Verteilung über alle Altersstufen an, sind es ca. 57% Musikanten und 43% Musikantinnen.



10. Quellenverzeichnis

[1] Vereinshomepage: www.hmtbg.li

[2] Homepage österreichische Blasmusikjugend: www.winds4you.at

[3] Jubiläumsbuch 100-Jahre Harmoniemusik Triesenberg, 2004

[4] Statuten der Harmoniemusik Triesenberg, Stand 2009

[5] Anhang Statuten: Pflichtenheft Jugendleiter